

# «Wir sind für Sie da ...»

## Zwei Jahre Koordinationsstelle Alter und Gesundheit in Eschen

**Am Samstag und Sonntag fand im Gemeindesaal in Eschen ein Event statt, zu dem die Koordinationsstelle «Alter und Gesundheit» eingeladen hatte.**

et.- Trotz Dauerregens hatten sich zu diesem Anlass erstaunlich viele, vor allem ältere Interessierte, versammelt, die mit Spannung die Informationen über verschiedene Dienstleistungen der Gemeinde Eschen sowie die allgemeine Alterspolitik in Liechtenstein erwarteten.

### Alter hat Zukunft

Marianne Kranz, Leiterin der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit für Eschen und Nendeln, hiess alle Anwesenden willkommen. Sie freute sich über ein so reges Interesse und wünschte allen zwei informationsreiche und vergnügliche Tage.

Der Gemeindevorsteher von Eschen, Gregor Ott, richtete seinen Willkommensgruss an alle, die gekommen waren und die selbst durch ihr Alter oder ihre Arbeit in die Alterspolitik eingebunden sind. Besonders aber würdigte er die erfolgreiche zweijährige Arbeit von Marianne Kranz. «Dies gibt uns Anlass», sagte er, «näher auf das Problem «Alt werden und gesund bleiben» einzugehen.» Die Lebenserwartung zähle in Liechtenstein sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zur höchsten in Europa. Diese erfreuliche Tatsache beruhe auf dem ausgeprägten Verhältnis der Einwohnerinnen und Einwohner zur Eigenverantwortung, aber auch auf dem sehr gut ausgebauten Gesundheitsnetz. Gregor Ott würdigte erneut die Arbeit der Koordinationsstelle, «die vermittelt, berät und unbürokratisch allen zugänglich ist, die Hilfe zur Heilung, Genesung sowie zur Bewältigung des Alltags nötig haben».

### Hohes Alter – lebenswertes Alter

«Unsere Gemeinde darf auf dieses Angebot stolz sein. Sie nimmt damit in unserem Land eine Vorreiterrolle ein. Diesen erfolgreichen Weg werden wir auch in Zukunft fortführen. Er beruht auf der Grundlage, durch Initiative eine vernünftige Eigenverantwortung zu fördern und mit einem Netzwerk aus familiärer Betreuung sowie ehrenamtlicher und professioneller Unterstützung Hilfe zu leisten, wenn die eigenen Kräfte überfordert sind. Allen, die dabei mitgeholfen haben und

mithelfen werden, sei herzlich gedankt.» Die absehbare demografische Entwicklung in Liechtenstein – wie übrigens in ganz Europa – wird in den Grundstrukturen einige Umstellungen notwendig machen. Selbstbestimmung im Alter und eine möglichst lange Unabhängigkeit bedingen eine gute gesundheitliche Versorgung mit Schwergewicht auf der Prävention sowie finanzieller Sicherheit. Diese zwei Tage in Eschen hatten das Ziel, über alle möglichen Hilfsmittel, über Gefahrenquellen im Haus, Freizeitbeschäftigungen sowie Fitsein im Alter zu informieren.

### Umfangreiche Erläuterungen

Peter Banzer, Abteilungsleiter der Invalidenversicherung, sprach in seinem Referat über Lohnzuschüsse und medizinische Massnahmen im Invaliditätsfall, über IV-Taggeld, Hilfslosenentschädigung, medizinische Abklärung an Ort und Stelle sowie über IV-Renten.

Heinz Ritter, Vizedirektor der AHV und Abteilungsleiter für Renten und Ergänzungsleistungen, referierte über den gesetzlichen Anspruch der in Liechtenstein wohnenden Rentnerinnen und Rentner auf Ergänzungsleistung, über Vergütung von Krankheitskosten bei EGL-Bezüglern und Bewohnern von Betreuungszentren. Auch über den Hilfsmittelkatalog sprach Heinz Ritter. Dieser weist für über 65-Jährige eine deutliche Minderung gegenüber dem IV-Katalog auf. Auch auf Betreuungsgutschriften wurde hingewiesen. Neben diesen aktuellen Informationen gab Heinz Ritter noch einen kurzen Überblick über die Historie der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung, die für Liechtenstein fast identisch verlief wie die wirtschaftliche Entwicklung.

### Mitwirkende Institutionen an der Infoveranstaltung

Vertreten waren die Betagten- und Familienhilfe, die Gemeindekrankenpflege, die LAK mit dem Haus St. Martin und der KBA, der Liechtensteiner Alpenverein, der Samariterverein, der Liechtensteiner Seniorenbund, die Seniorenkommission, der Seniorentreffpunkt und das Panorama-Team sowie Seniorinnen und Senioren für Freizeitgestaltung und das Seniorenjassen.

Im Foyer wurden dann noch Filme von früheren Seniorenausflügen gezeigt und für leckere Kuchen und Schnitten hatte das Panorama-Team gesorgt.